

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Donnerstag, Donnerstag und Samstag.
Verantwortlicher: ...
Samstag den 30. April 1892.

Rohrbronn, den 26. April 1892.
Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, dass unser treubesorgter und unvergesslicher Gatte, Vater und Schwiegervater
Josef Illg,
Schultheiss
nach kurzem schwerem Leiden heute Nacht 10 Uhr im Alter von 66 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung findet am Freitag mittag 1 Uhr in Rohrbronn statt, man bittet dieses statt mündlicher Anzeige entgegen zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Freundheit und Bekanntheit teilen mir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater
J. Schlegel,
pens. Zugmeister,
nach kurzem, schwerem Leiden Montag Nacht 12 Uhr sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet in Nürtingen nach Donnerstag mittags 1 Uhr statt.
Um stille Teilnahme, bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Natalie Schlegel, geb. Seeger,
Helene Layer, geb. Schlegel
mit ihrem Gatten
Eisenbahnexpedient Layer
in Winnenden.**

Krieger-Verein.
Die jährliche Generalversammlung
des Vereins findet am
Samstag den 30. d. M., abends 8 Uhr
im Lokal (Gasthaus z. Hirsch) statt.
Tages-Ordnung:
Neuwahl des Ausschusses. Besprechung über den Besuch des Stiftungsfestes des Kriegervereins Weiler. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Ausschuss.

Das
Grabsteingeschäft
von
GOTTLOB KUHLE
Schorndorf
empfiehlt sein
**reichhaltiges Lager in:
Grabmonumenten
aus Werkstein, Marmor-, Syenit,
sowie weissen Tropfsteinen.
Musterzeichnungen und
Photographien**
stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Das Lederkonservierungsmittel
"Marke Dachs"
von Gebr. Reutter in Dehringen
ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Wischen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Huffett sehr zu empfehlen.
Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 J. offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:
Schorndorf bei Herrn J. Bauer.
Chr. Geiger.
Carl Fischer.
J. G. Fischer z. Krone.
Theodor Bäuerle.
Chr. Roggenhäuser.
J. Speidel.
V. Himmel.

Unter-Orbach.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 30. April und Sonntag den 1. Mai im **Gasthaus z. Löwen** hier stattfindenden
Hochzeits-Fest
freundlich einzuladen.
Der Bräutig.: **Gottlob Schabel.**
Die Braut: **Luisa Hengler.**

Die Hälfte von einem zweistöckigen
Wohnhaus
in der Hüllgasse mit Scheuer, Stall, gewölbtem Keller und Hofraum ist mit ernstlich
Friedrich Auenrieth.
Es sind noch einige **Schullokale** im alten Mädchenschulgebäude zu vermieten.
Näheres bei
H. Moser am Bahnhof.
Ein kleines, heizbares
Zimmer
ist sofort an eine Person zu vermieten und wird dasselbe auch monatweise vergeben.
Näheres bei der Red.

2000 Mk.
werden auf hohen Zinsfuß und auf sehr gute Bürgschaft sofort gesucht
von wem, jagt die Redaktion.
Ein im Wald bei der alten Stange gesunder, brauner, 4knopfiger, links anzuhaltender, noch ziemlich neu aussehender, mit No. 34 gezeichneter **Glaschandschuh** kann bei der Redaktion abgeholt werden.

Baharinas-Willem, bewährtes von schmerzloser Wirkung. Bei Schachtel zu 90 J in den Apotheken erhältlich.
Niederlagen bei **Daag & Geßner u. in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.**

Am nächsten Montag den 2. Mai, morgens 7 Uhr, werden im Pfandlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
3 Kanarienvögel mit 2 Käfigen, 1 Käfig, ca. 9 Jmi haltend, und 1 Eßigkäsle.
Gerichtsvollzieher **Moser.**
Bei **Schullehrer Ruhn, Hüllgasse** Nr. 12, Schorndorf finden noch einige
Alpiranten
Aufnahme.
D. G. weissen Lamm.
Geradketten.
Unterzeichnete verkauft nächsten **Samstag den 30. April,** mittags 12 Uhr, eine
Ruh.
Johann Schäfer's Witwe.
Einige Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, finden Beschäftigung.
Fingerhutfabrik.
Ein ordentliches
Mädchen
das kochen kann, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Wer, jagt die Redaktion.
Junges, fettes Kuhfleisch,
das Pfund 46 J ist zu haben bei **Wegger Eßlinger.**
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
Niethammer.
Eine Partie
Mische
verkauft
B. Birkel, neue Straße.

Amtsliches.
Seine Königliche Majestät haben allergnädigst geruht, am 26. ds. Mts. die neuerrichtete Stelle eines evangelischen Schulinspektors in Heilbronn dem **Maximilian Kemppis** in Winterbach, Defonats Schorndorf, unter Verleihung des Titels eines Schulrats mit dem Rang auf der VII. Stufe zu übertragen.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Geradketten, 28. April. Unserem auch in weiteren Kreisen bekannten Herrn Gemeinderat **Weinschenk** wurde in den letzten Tagen eine freudige Ueberraschung zu teil.
Herr **Weinschenk**, welcher vor 25 Jahren als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft angestellt wurde und seitdem in allen Versicherungsbranchen dieser Gesellschaft thätig ist, erhielt von der Direktion derselben eine mit entsprechender Inschrift versehene äußerst geschmackvoll ausgeführte silberne Medaille, begleitet mit einem Schreiben, in welchem die Gesellschaft ihrem langjährigen Agenten für seine Anhänglichkeit und die vielen und erfolgreichen Dienste den wohlverdienten Dank abstatte, mit dem Wunsch, daß es ihm vergönnt sein möge, noch viele Jahre seine Wirksamkeit in der bisherigen Weise zu entfalten.
Hoffen wir, daß Hr. **Weinschenk** nach weiteren 25 Jahren die goldene Medaille seiner anerkannt leistungsfähigen Gesellschaft erhalten werde.

Württemberg.
Loth, 24. April. Ein hiesiger 16 Jahre alter Sohn einer armen Witwe zeichnete in Kreide das Bild seiner Majestät **Wilhelm II.** und überlieferte dasselbe als Zeichen der Anhänglichkeit und Probe seines Talentes nach Stuttgart. Von Sr. Majestät wurden die Wünsche des Einlebers dahin erfüllt, daß letzterer auf Kosten des Königs als Dekorationsmaler in Stuttgart ausgebildet werden und die geeigneten Fortbildungsschulen daselbst besuchen darf.

Großheppach, 25. April. Am vergangenen Samstag feierte **Bäckermeister Singer** hier mit seiner Frau, einer geb. **Dettinger** aus Winnenden, in bester Gesundheit das Fest der silbernen Hochzeit. Bei der am gleichen Tage stattgehabten ehelichen Verbindung einer Tochter desselben mit einem hiesigen Bürgersohn wurde bei der kirchlichen Feier seitens des Geistlichen auch des Jubelpaares gedacht und ihm zum Andenken an diesen wichtigen Tag eine Denkschrift überreicht.

Ludwigsburg, 25. April. Das auf Rechnung der Stadt nach den Plänen des Stadtbauamtes errichtete mit einem Aufwand von etwa 75 000 Mk. gebaute Mittelschulgebäude im Rathaushof hat heute seine feierliche Weihe erhalten. Das Äußere des Gebäudes ist einfach gehalten und macht einen ruhigen, harmonischen Eindruck. In den 3 Stockwerken befinden sich 9 Schul- und 1 Lehrerzimmer, sowie 1 Rechenkaal, Umfassungs- und Scheidewände sind aus Backsteinen die Treppen aus Granitsteinen, die Böden aus Eichenholz hergestellt.

gestellt. Die Heizung erfolgt durch eine von **Möhl** in Stuttgart ausgeführte Niederdruckdampfheizung. Nicht zu vergessen ist auch die gebiegene innere Ausstattung der Räume, voran die neuen als zweckmäßig erprobten Schulbänke aus der hiesigen Schulfabrik in Dehringen.
Heilbronn. Am Postschalter dahier ist ein falsches Zweimarkstück angehalten worden. Das Gewicht beträgt 2 1/2 Gramm weniger als bei echtem, die Prägung (Bildnis des deutschen Kaisers, Jahreszahl 1883) ist vielfach unentschieden und ungenau und verrät sich insbesondere auch die Fälschung am fettigen Anfühlen und Klang des Falschstücks.
— Die Zahl der Konkurse betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 138, die höchste Zahl, die Württemberg bis jetzt an Konkursen in einem Vierteljahr aufzuweisen hatte. Davon entfielen 110 Fälle oder ca. 79 pCt. auf Handel und Gewerbe, 28 Fälle oder 21 pCt. auf die Landwirtschaft.
Heßigheim, O. M. Heßigheim, 26. April. Den 16jährigen Sohn des Gemeinderats **Feigler** hier überraschte auf tragische Weise der Tod. Derselbe wollte auf einem Stuhle stehend vom Kamin ein Stück Rauchfleisch herabholen und bediente sich hierbei eines offenen Messers. Durch irgend eine Bewegung kippte der Stuhl um und der junge Mann fiel so unglücklich in das offene Messer, daß dasselbe ihm in die Seite drang, was ihm alsbald den Tod brachte. Die Teilnahme mit den Eltern ist groß.
Tübingen, 26. April. Auf dem heutigen Viehmarkt wurde ein Langfinger gerade in dem Augenblick verhaftet, als er einem Bauern eine Brieftasche mit 200 Mk. Inhalt gestohlen hatte.
Mergentheim, 25. April. In Möttingen brach Feuer aus, wodurch 2 Schenern, ein Wohnhaus und ein Brauhaus mit Schlacht- haus abbrannten. Die Abgebrannten sind nicht vollständig versichert. Ueber die Entschädigungsurtheile verläuft nichts Bestimmtes.
Niederstetten, 26. April. Bei der Ausfahrt des Güterzuges aus hiesiger Station entgleiste ein leerer Langholzwagen. Infolge dessen mußte das Hauptgeleise gesperrt werden und erlitten hierdurch die Abendzüge **Münzige** Verspätung.

Deutschland.
Frankfurt a. M., 25. April. Ueber die näheren Umstände bei der durch den Rothschild'schen Kassierer **Jäger** begangenen Millionendiebstahl wird noch folgendes bekannt: eine hiesige Bank hatte am Tage vor dem Osterfest Disconten im Betrage von 1 200 000 Mark an Rothschild verkauft. Die Zahlung sollte nach den Feiertagen geleistet werden. Am Abend des betr. Tages präsentierte aber **Jäger** dem Chef seines Hauses einen Check in der Höhe des obigen Betrages, mit der Angabe, es sei zur Zahlung der Disconten bestimmt. Die Unterschrift wurde vollzogen und der Check an einer hiesigen Bankstelle einkassiert und von **Jäger** in eine Cigarrenkiste gesteckt. Diese Cigarrenkiste übergab **Jäger** dem Portier des Hauses Rothschild, mit dem Bemerkung, ihm dieselbe auf kurze Zeit gut aufzubewahren, da sich

Paris, 27. April. Die Anarchisten **Navachol** und **Simon** wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, die drei anderen freigesprochen.
Paris, 27. April. Die Polizei-Agenten verhafteten auf dem Boulevard Sebastopol ein Individuum, als es eine Trinkscheibe verlor. Der Verhaftete soll **François**, genannt **Franci**, heißen, Tischler sein und in **Veaubourg** wohnen. Es wird nach ihm schon lange gesucht, man glaubt, daß er der Anführer oder jedenfalls Mitthäter an der Explosion des Restaurants **Verly** sei. Ein anderer Anarchist namens **Avenre** ist gleichfalls verhaftet.

Paris, 27. April. Die Panik im Publikum wächst. Die Fremden verlassen **Paris** massenhaft.
Marseille. Nahezu 50 000 Erdöllampen haben in **Marseille** seit dem Ausbruch des Gas-Ausstandes die Gasflammen erloschen. Das Leuchtgas sollte nämlich billiger geliefert werden, was die Gasgesellschaft ablehnte. Die Gasgesellschaft steht einer täglichen Wiedereinnahme von 8000 Frank gegenüber. Von Montag ab war die städtische Abgabe auf Petroleum aufgehoben, um dem Publikum den Beleuchtungshoff billiger zu beschaffen. Die Ausständischen, die am 5. Mai von der Gasgesellschaft die hinterlegten Kauttionen zurückfordern und die Gasometer abmachen lassen wollen, sind hauptsächlich die Besitzer der Cafés, Gasthöfe, Bierhäuser, Böden. Ihr Auschluß hat besondere Leute zum Meinigen der als Ersatz benutzten Erdöllampen angeleitet.

Zusland.
Paris, 26. April. Nachts wurden hier und in den übrigen hervorragenden Städten Italiens die Anarchistenführer verhaftet. — Bei den Hausdurchsuchungen wurden zahlreiche anarchistische Auftritte an Soldaten gefunden; die Zahl der hier Verhafteten beträgt 22. In **Livorno** im Hause des Schweizer Konjuls **Lieber** ist eine Papierbombe, ohne Schaden auszurichten, geplagt. — Der Minister des Innern, **Nicotera**, hat die Präfecturen angewiesen, alle Zusammenkünfte und Anzüge am 1. Mai zu verbieten.

Paris, 27. April. Im Prozeß gegen **Navachol** verlangte der Generalprocurator das Schuldigen gegen alle Angeklagten, beantragte die Todesstrafe, gegen **Navachol** und **Simon** wurde dieselbe zugebilligt. Auf mildernde Umstände plaidierte der Verteidiger **Navachols** Lagasse nach einer Pause und wies auf den politischen Charakter des Verbrechens hin und beschuldigte die Polizei zu Verwalloispreet, daß sie die Anarchisten schlimmstens behandelt habe.

Paris, 27. April. Die Anarchisten **Navachol** und **Simon** wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, die drei anderen freigesprochen.

Paris, 27. April. Die Panik im Publikum wächst. Die Fremden verlassen **Paris** massenhaft.

Marseille. Nahezu 50 000 Erdöllampen haben in **Marseille** seit dem Ausbruch des Gas-Ausstandes die Gasflammen erloschen. Das Leuchtgas sollte nämlich billiger geliefert werden, was die Gasgesellschaft ablehnte. Die Gasgesellschaft steht einer täglichen Wiedereinnahme von 8000 Frank gegenüber. Von Montag ab war die städtische Abgabe auf Petroleum aufgehoben, um dem Publikum den Beleuchtungshoff billiger zu beschaffen. Die Ausständischen, die am 5. Mai von der Gasgesellschaft die hinterlegten Kauttionen zurückfordern und die Gasometer abmachen lassen wollen, sind hauptsächlich die Besitzer der Cafés, Gasthöfe, Bierhäuser, Böden. Ihr Auschluß hat besondere Leute zum Meinigen der als Ersatz benutzten Erdöllampen angeleitet.